

ANSITZ WALDGRIES

St. Magdalener Classico DOC

Südtirol



Jahrgang:	2019
Inhalt:	75 cl
Produzent:	Ansitze Waldgries
Traubensorten:	Vernatsch
Alkoholgehalt:	13.00% Vol.
Ausschenktemperatur:	15-17°

Mit bis zu 20% Ganztrauben-Anteil. Der Ausbau erfolgt teils im Stahltank, teils im grossen Holzfass. In der Nase zeigen sich frisch-fruchtige Aromen von Himbeeren, Weichselkirschen und getrockneten Cranberries, fein unterlegt mit Noten von Veilchen und Mandel Blüten. Wunderbarer Trinkluss.

Empfehlung

Nicht zu warm serviert passt er klassisch zu einer Südtiroler Marende, aber auch zu verschiedenen Vorspeisen oder zur Pizza.

Produzent

Auf Ansitze Waldgries wird Geschichte gelebt: bereits im Jahre 1242 wurde er erstmals urkundlich erwähnt. Und heute lebt dort Christian Plattner seine Vision von Wein, eine die den Vor- und Nachfahren stark verpflichtet ist. Sein Terroir ist das mediterrane St. Magdalena nördlich von Bozen erlesensten Südtirols. Gut durchlüftete, leicht erwärmbare Moränenschuttböden aus Porphy - und Dolomitgestein schaffen hier das Fundament für erstklassige Weine, hauptsächlich geprägt durch die regionstypischen, charakter- und ausdrucksstarken Rebsorten Vernatsch und Lagrein. Dazu kommt ein exzellenter Sauvignon Blanc. Im Antheos steckt viel Historie und Tradition: acht historische Vernatsch-Sorten spielen zur südtiroler Weinmelodie auf. Zum nächsten Wein meint Christian Plattner: Außen hart und innen weich? Das ist der kompromisslose Lagrein Riserva von Waldgries. Unverwechselbar sortentypisch. Wild und knackig, dennoch fein und elegant. Fast wie wir Menschen eben! Bei solchen Worten spürt man, woran man ist. Beim Lagrein Mirell wird die Arbeit noch kompromissloser, mit dem Ziel : Konzentration, Tannine und vor allem Eleganz. Denn Plattners Mission ist, der Welt zu zeigen, zu welch

unerwarteter Eleganz Lagrein das Talent hat. Die Auszeichnungen, die hohe Wertschätzung seiner Weine weit über die italienischen Grenzen zeigen, dass er damit reüssiert. In aussergewöhnlichen Jahren setzt er der Krone mit dem Roblinus de' Waldgries, benannt nach dem erster Besitzer von Waldgries, noch ein Steinchen auf.